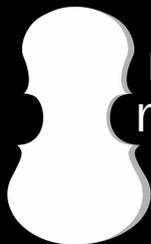


**75 JAHRE  
FRANKFURTER  
KANTOREI**

**Georg Friedrich Händel**

# **Messiah**

**Sonntag, 12. Dezember 2021  
19.00 Uhr, Alte Oper Frankfurt**



**museumskonzerte  
musik für frankfurt**  
frankfurter museums-gesellschaft e.v.

Georg Friedrich Händel  
**Messiah HWV 56**

Ausführende:

Anna Dennis, Sopran • Dmitry Egorov, Altus  
Seil Kim, Tenor • Hanno Müller-Brachmann, Bass

Frankfurter Kantorei  
Camerata Frankfurt

Winfried Toll, Dirigent

Eine Kooperation der Frankfurter Kantorei e. V.  
und der Frankfurter Museumsgesellschaft e. V.

Pause nach dem 1. Teil

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

als Vorsitzender der Frankfurter Kantorei ist es mir eine große Ehre und Freude, sie zur heutigen Aufführung des Messiah aus Anlass unseres 75-jährigen Bestehens begrüßen zu dürfen. Ursprünglich sollte Händels Welterfolg von 1742 bereits vor einem Jahr den Abschluss und Höhepunkt unseres Jubiläumsjahrs 2020 bilden, das dann fast vollständig abgesagt werden musste.

Wie der historische Abriss zeigt (siehe unter [www.frankfurterkantorei.de](http://www.frankfurterkantorei.de)), waren in den 75 Jahren unseres Bestehens nur vier Dirigenten als künstlerische Leiter tätig. Mit Kurt Thomas, Helmuth Rilling, Wolfgang Schäfer und Winfried Toll waren und sind dies herausragende Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit, mit denen zusammenzuwirken wir das Glück hatten und haben.

Bemerkenswert ist es auch, dass in der gesamten Zeit des Bestehens nur zwei Vorsitzende die Geschicke des Chores leiteten. Bis zu meiner Übernahme des Vorsitzes im Jahre 1991 war dies Teuto Rocholl, dem die Frankfurter Kantorei und unsere Stadt Vieles zu verdanken haben. Unter seine Ägide fiel die außerordentlich rege, weltweite Reisetätigkeit. Nicht zuletzt entwickelte er die Idee zum Bau des Hauses der Chöre im Stadtteil Dornbusch und hatte maßgeblichen Anteil an der Realisierung.

Diese Personalien stehen für Kontinuität und Konstanz der Arbeit eines Chores, der nunmehr seit so vielen Jahrzehnten bestrebt ist, Chormusik in höchstmöglicher Qualität, Homogenität und Authentizität aufzuführen. Dabei sind die vielen Sängerinnen und Sänger besonders hervorzuheben, die mit hoher Kompetenz, Zeit und Idealismus über Jahre oder Jahrzehnte die Frankfurter Kantorei ausmachen. Die Konzertvor- und -rückschau auf der oben erwähnten Website listet viele Konzerte in den Bereichen a cappella, Chorsinfonik und Oratorium mit namhaften Partnern auf.

Danken möchte ich unserem Publikum, unseren Förderern, allen voran dem Kulturstadtrat der Stadt Frankfurt, unserem Förderkreis - Frankfurter Musikfreunde - und unserer verstorbenen Mäzenin Hannelore Horst. Besonderer Dank gebührt der Frankfurter Museumsgesellschaft, namentlich den Herren Dr. Bastuck und Dr. Odenkirchen, für die intensive Zusammenarbeit seit vielen Jahrzehnten und insbesondere für die Kooperation bei der Durchführung des heutigen Konzertes. Genießen Sie den Abend mit uns!

Johannes Kaballo

# Messiah – The Sublime, the Grand, and the Tender

„Das Erhabene, das Großartige und das Zärtliche (...) wirkten zusammen, das entzückte Herz und Ohr hinzureißen und zu bezaubern“ – mit diesen Worten und weiteren Superlativen kommentierte die Dubliner Presse die erfolgreiche Uraufführung des „Messiah“ im April 1742. Händels „new sacred oratorio“, wie er es selbst angekündigt hatte, traf den Nerv des irischen Publikums. Zündende musikalische Einfälle, große Effekte, die abwechslungsreiche Gestaltung mit Chören, Rezitativen und Arien und die überzeitliche Bedeutung des biblischen Inhalts – diese Faktoren sind es, die den „Messiah“ bis heute zu einem der bekanntesten und meist aufgeführten Werke werden ließen.

## Zur Entstehung

Händel folgte 1741 einer Einladung des irischen Vizekönigs zu einer Konzertreise nach Dublin. Für ihn war dies eine willkommene Ablenkung, denn auch sein zweites Londoner Opernunternehmen steckte in einer Krise, er litt unter Anfeindungen und musikalischen Misserfolgen und war zudem gesundheitlich angeschlagen. Einige Zeit zuvor hatte er von seinem Freund und Librettisten Charles Jennens (1700-1773) ein Textbuch mit dem Titel „Messiah“ angeboten bekommen. Um in Dublin ein neues Werk präsentieren zu können, vertonte er diesen Text für Chor, Solisten und Orchester in der unglaublich kurzen Zeit von nur 24 Tagen. Dieses „Musik-Wunder“ gab immer wieder Anlass zu Spekulation über die Begleitumstände der „Messiah“-Entstehung. In seinem 1927 erschienenen Erzählband „Sternstunden der Menschheit“ verarbeitete Stefan Zweig (1881-1942) dieses Ereignis literarisch in der Erzählung „Händels Auferstehung“.

Bereits vor der Uraufführung zog der „Messiah“ große Aufmerksamkeit auf sich. Es gab – für diese Zeit ungewöhnlich – eine öffentliche Generalprobe und der Vorverkauf lief so gut, dass einige Tage vor der Aufführung die Mitteilung erschien, die Damen mögen bitte auf weit ausladende Reifröcke verzichten, damit mehr Publikum im Saal der Dubliner Musikhalle Platz habe. Mehr als 700 Zuhörer erlebten die überaus erfolgreiche Uraufführung am 13. April 1741 unter Händels Leitung. Händel wurde daraufhin gebeten, seinen Aufenthalt für weitere Aufführungen zu verlängern. Nach 10 Monaten kehrte er schließlich im Juni 1742 nach London zurück.

Händel lebte nach Stationen in Italien und Hannover bereits seit 1712 in London und war dort zu einer der führenden Persönlichkeiten im Theaterleben avanciert. Mit seinen eigenen Opern feierte er große Erfolge und es gelang ihm, die Tradition der großen italienischen Barockoper in der englischen Hauptstadt zu etablieren. Seit Anfang der 1730er Jahre nahm jedoch das Interesse des Publikums an der italienischen Oper ab. Händel wandte sich daraufhin verstärkt der Komposition von Chormusik zu. In Anlehnung an die italienische Kirchenmusik, an die Tradition der deutschen Passionsoratorien und an die Form des englischsprachigen Anthems – einer kantatenähnlichen geistlichen Chorkomposition – schuf er einen neuen Oratorientypus.

Auch diese Oratorien, die mit ihren Arien, Rezitativen und großangelegten Chorsätzen noch opernhafte Züge trugen, waren für die Aufführung im weltlichen Rahmen, zur gesellschaftlichen Unterhaltung komponiert. Händel brachte viele seiner insgesamt 19 Oratorien in Londoner Theatern zur Aufführung und es gelang ihm damit zeitweise, seine frühere Popularität zurückzugewinnen. Das Publikum war begeistert von diesen Werken, in denen erstmals in englischer Sprache eine – meist biblische – Handlung nichtszeneisch erzählt wurde.

Im März 1743 wurde der „Messiah“ in London aufgeführt – zunächst mit mäßigem Erfolg. Vielmehr löste die Aufführung eine öffentliche Diskussion aus, ob das Theater der geeignete Aufführungsort für ein solches Werk sei. Der „Messiah“ bot Anlass für diese Diskussion, da er – anders als andere Oratorien – keine dramatische Handlung hat und damit noch weniger an eine Oper erinnert. Erzählt wird von Leben und Wirken des Messias – unmissverständlich ist hier Jesus Christus gemeint. Dieses Werk ist jedoch weniger Kirchen- als Unterhaltungsmusik mit religiöser Botschaft, und Händel verteidigte das Theater als den passenden Aufführungsort seiner Musik. Dennoch eroberte der „Messiah“ die Herzen des Londoner Publikums erst bei einer kirchlichen Aufführung 1750 zur Einweihung der Orgel in der Kapelle des „Foundling Hospitals“. Erst danach begann sein Siegeszug, zunächst und bis heute ungebrochen in England, später durch die ganze Welt.

In Deutschland wurde das Werk erstmals 1775 von Carl Philip Emanuel Bach (1714-1788) in Hamburg aufgeführt. Es gab verschiedene deutsche Übersetzungen. Auch Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) bearbeitete Text und Instrumentation des „Messiah“. Seine Fassung galt lange Zeit als verbindlich. Heute hört man das Oratorium aber meist in englischer Sprache. Der berühmte

Opernkomponist Händel avancierte mit diesem Werk zum noch berühmteren Oratorienkomponisten. Nach dem „Messiah“ komponierte er keine Opern mehr, dafür aber jährlich mindestens ein Oratorium, von denen die meisten jedoch heute nur noch selten zu hören sind und nie die Popularität des „Messiah“ erreicht haben.

## Zum Text

Charles Jennens hatte bereits die Libretti zu „Saul“ (1738) und „L’Allegro, il Penseroso ed il Moderato“ (1740) geschrieben – beides Oratorien mit dramatischer Handlung und verteilten Rollen. Für den „Messiah“ stellte er biblische Texte zusammen, die vom Leben und Wirken des Messias Jesus Christus berichten. Es sind vor allem Texte des Alten Testaments, in denen die Propheten die Ankunft eines Messias – eines von Gott auserwählten Heilsbringers – ankündigen. Es ist eine mittelbare Vorstellung des Messias: Geburt, Passion, Auferstehung und Himmelfahrt werden prophezeit oder reflektierend betrachtet, die Ereignisse werden beim Hörer als bekannt vorausgesetzt.

Jennens ging es um eine Darstellung der gesamten Heilsgeschichte von den Prophezeiungen des Alten Testaments bis zur endzeitlichen Erfüllung im Neuen Testament. Dafür löste er die Texte zum Teil aus ihrem biblischen Kontext, setzte sie in einen neuen Zusammenhang und nahm Änderungen vor. Jennens verfolgte eine religiöse Intention, denn er wollte die Bedeutung der Heilsgeschichte für den einzelnen Menschen hervorheben. Sein Text zeigt den Weg von der Verheißung zur Erfüllung und trifft damit den Kern der christlichen Botschaft: Jesus Christus ist gestorben, um die Menschen zu erlösen und Heil zu bringen.

Um Konfrontationen mit der anglikanischen Kirche zu umgehen, vermied Jennens den Namen „Jesus Christus“ – er kommt nur zwei Mal im Werk vor –, denn biblische Geschichten im Theater waren auch vor dem „Messiah“ schon heftig umstritten. Jennens trat mit seinem Text auch bewusst in Opposition zu kirchlichen Positionen seiner Zeit und brachte mit dem „Messiah“ einen Gegenentwurf zum englischen Deismus. Der Deismus war eine weit verbreitete aufklärerische Philosophie, die Gott auf die Funktion des „ehemaligen“ Schöpfers aller Dinge reduzierte und davon ausging, dass seit der Schöpfung alles nach erforschbaren Naturgesetzen verläuft. Vor diesem Hintergrund

wurde auch ein Messias, ein auserwählter Gottessohn, von den Deisten bestritten. Die biblischen „Messiah“-Texte behaupten, argumentieren und lobpreisen – Jennens formuliert in seiner Textzusammenstellung eine eindeutige Botschaft für den Glauben an die biblischen Worte.

## Musik und Inhalt

### 1. Teil

Die Weissagung über den Messias, die Geburt und sein irdisches Wirken

Händel eröffnet den „Messiah“ wie alle seine Oratorien und Opern mit einer Instrumentaleinleitung, einer „Symphony“. Der erste Teil ist geprägt von den tröstenden Verheißungen des Propheten Jesaja auf die kommende Erlösung. Mit den Worten „And the glory of the Lord“ (Nr. 4) fällt der Chor als getröstetes Volk Israel in den Lobpreis der vorherigen Arie ein. Die tonartliche Entrübung von Dur nach Moll ab Nr. 5 macht hörbar, dass die Prophezeiungen auf die Welt gerichtet sind, dass der Heilszustand noch nicht erreicht ist. Die Arie Nr. 6 kündigt das Erscheinen des Erlösers lautmalerisch mit „feurigen“ Tremoli der Streicher an. Die anschließende Chorfuge Nr. 7 („And he shall purify“) beschreibt die kommende Läuterung der Söhne des Stammes Levi, der Tempelpriester. Nr. 8-11 kündigen die Weihnachtsgeschichte an und stehen auch musikalisch im Zeichen von Dunkelheit und kommendem Licht. In fahlem, dunklem Klang beschreiben die einstimmig gespielten Achtelschritte der Streicher in Nr. 10 das ziellose Umhertappen des Volkes Israel. Der freudige Chor Nr. 11 („For unto us a child is born“) nimmt mit jubelnden Koloraturen die Freudenbotschaft vorweg.

Die Pifa – ein dem alten italienischen Volkstanz Piva entlehntes Instrumentalstück – eröffnet die Hirtenszene. Im Zentrum steht die Verkündigung des Engels (Nr. 13) bei den Hirten und der Jubel der himmlischen Heerscharen. Händel lässt diesen Engelchor (Nr. 15, „Glory to god in the highest“) ohne Basstimme, nur von den „hellen“ Oberstimmen beginnen und setzt kontrastreich die tief gesungenen Worte „and peace on earth“ dagegen. Das kurze instrumentale Nachspiel der hohen Streicher versinnbildlicht die davonschwebenden Engel. Nr. 16-18 berichten vom irdischen Wirken des Messias, von Wunderheilungen und in dem lieblichen Duett Nr. 17 („He shall feed his flock like a shepherd“) von Jesus als dem guten Hirten. Mit einem beschwingten Chorsatz („His yoke is easy, his burthen is light.“) endet der erste Teil.

## 2. Teil – Passion, Auferstehung, Himmelfahrt und Pfingsten

Langsame Tempi und Molltonarten prägen den Passionscharakter in den ersten Stücken dieses Teils. Im Zentrum steht die Chortrilogie Nr. 21-23. Der pochende Rhythmus in Nr. 21 („Surely he hath borne our griefs, and carried our sorrows“), der schon im vorangegangenen Rezitativ zu hören war, erinnert an die Marterschläge, die Jesus getroffen haben. Kontrastierend dazu die strenge Fuge Nr. 22 („And with his stripes we are healed“), die Händel in Anlehnung an Passionsmusiken deutscher Tradition komponierte. Der Chorsatz Nr. 23 („All we like sheep have gone astray“) wirkt überraschend fröhlich, so als wollte Händel die im Text angesprochene durcheinanderlaufende Schafherde musikalisch darstellen. Der Schluss des Satzes kehrt zurück zum Passionsgestus in f-Moll. Nr. 24-29 bilden den Kern der Passions- und Ostergeschichte, die mit Worten aus dem Klagepsalm 22 eingeleitet wird. Der Chor Nr. 30 („Lift up your heads“) besingt mit Worten des Adventsspsalms 24 freudig die Auferstehung. Die Musik greift Motive des Engelschores Nr. 15 auf und schlägt so den Bogen zur Ankunft des Messias. Nr. 33-35 besingen die Auferstehungsfreude, bevor in Nr. 36-38 die Widerstände gegen die Ausbreitung des Evangeliums nach Pfingsten thematisiert werden: die Heiden toben und die Könige rufen spöttisch „Let us break their bonds“ (Nr. 37).



Kistner + Scheidler  
Bestattungen

### Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können Sie sich nach Ihren Vorstellungen von Ihren Verstorbenen verabschieden. Wir lassen Ihnen Zeit und begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in unserem Haus stattfinden. Wir ermöglichen Hausaufbahrungen und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler, Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt  
Bestattungen@kistner-scheidler.de • [www.kistner-scheidler.de](http://www.kistner-scheidler.de)

**Telefon: 069-153 40 200 Tag und Nacht**

Den größten Anteil am grandiosen Erfolg des „Messiah“ hat wohl das feierliche „Hallelujah“ (Nr. 39) am Ende des zweiten Teils, das als große Steigerung den Sieg des Evangeliums besingt. König Georg I. soll sich bei einer der ersten Aufführungen in London bei diesem Stück spontan von seinem Sitz erhoben haben, weshalb es im angelsächsischen Kulturkreis Tradition ist, das „Hallelujah“ im Stehen anzuhören.

### 3. Teil – Die Bedeutung des Messias für den einzelnen Gläubigen

Nr. 41 („Since by man came death“) kontrastiert eindrucksvoll den Gegensatz von Tod und Auferstehung. Die Trompetenarie Nr. 43 besingt triumphal die Gewissheit der Auferstehung und auch Nr. 44-47 kommentieren den Sieg über Tod und Sünde. Die Prophezeiungen des ersten Teils sind erfüllt. Der große dreiteilige Chorsatz Nr. 47 („Worthy is the Lamb that was slain“) beschließt mit feierlichen Klängen den „Messiah“.

Cordula Scobel

Ihr Fachgeschäft für Noten und Musikkultur



Musikalien  Petroll



kompetent, zuverlässig, schnell

Marktplatz 5  
65183 Wiesbaden  
Tel.: 0611 - 370 970  
Fax: 0611 - 306 862

[www.noten-petroll.de](http://www.noten-petroll.de)

Oeder Weg 43  
60318 Frankfurt  
Tel.: 069 - 558 859  
Fax: 069 - 558 733

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

# Messiah

# Der Messias

## 1. Teil

### 1. Sinfonia

### 2. Rezitativ (Tenor)

Comfort ye, comfort ye, my people,  
saith your God.

Speak ye comfortably to Jerusalem,  
and cry unto her,  
that her warfare is accomplished,  
that her iniquity is pardoned.

The voice of him that crieth in the wilderness:  
prepare ye the way of the Lord,  
make straight in the desert  
a highway for our God.

Tröstet, tröstet mein Volk,  
spricht euer Gott.

Bringt die Freudenbotschaft nach Jerusalem  
und rufet ihr zu,  
dass die Drangsal ist beendet  
und ihre Missetat vergeben.

Vernehmt den Ruf des Predigers in der Wüste:  
Bereitet die Wege des Herrn  
und bahnt in der Wildnis  
die Pfade unserm Gott.

### 3. Arie (Tenor)

Every valley shall be exalted,  
and every mountain and hill made low,  
the crooked straight and the rough places plain.

Alle Tale, ihr sollt euch heben,  
ihr Berg und Hügel, senkt euch herab!  
Der krumme Pfad werde eben und g'rad!

### 4. Chor

And the glory of the Lord  
shall be revealed.  
And all flesh shall see it together:  
for the mouth of the lord hath spoken it.

Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn  
wird offenbaret.  
Alle Völker werden es sehen,  
da es Gott unser Herr verheißen hat.

### 5. Rezitativ (Baß)

Thus saith, the Lord, the Lord of hosts:  
Yet once, a little while,  
and I will shake the heavens and the earth,  
the sea and the dry land,  
and I will shake all nations,  
I'll shake the heavens, the earth,  
the sea the dry land, all nations I'll shake  
and the desire of all nations shall come.

So spricht der Herr, der Herr der Welt:  
Noch eine kleine Weil',  
und ich beweg den Himmel, die Erd',  
das Meer und das Trockne,  
und ich erreg' die Völker;  
es bebt der Himmel, die Erd',  
das Meer, das Trock'ne, die Menschheit erbebt.  
Dann wird die Sehnsucht der Völker erfüllt:

The Lord, whom ye seek,  
shall suddenly come to his temple,  
even the messenger of the covenant,  
whom ye delight in; behold,  
he shall come, saith the Lord of hosts.

Der Herr, den ihr sucht,  
kommt plötzlich zu seinem Tempel,  
selbst der Bote des neuen Bundes,  
des ihr begehret, er kommt,  
ja er kommt! So spricht der Gott, der Herr.

#### 6. Arie (Alt)

But who may abide the day of his coming?  
And who shall stand when He appeareth?  
For He is like a refiner's fire.

Doch wer kann bestehen am Tag seiner Ankunft  
und wer erträgt des Herrn Erscheinen?  
Denn er durchglüht wie ein läuternd' Feuer.

#### 7. Chor

And He shall purify the sons of Levi,  
that they may offer unto the Lord  
an offering in righteousness.

Und er wird reinigen und läutern seine  
Priester, auf dass sie bringen Gott, ihrem Herrn,  
das Opfer in Gerechtigkeit.

#### Rezitativ (Alt)

Behold, a virgin shall conceive,  
and bear a Son,  
and shall call his name Emmanuel,  
"God with us."

Denn sieh, eine Jungfrau wird gebären  
den Menschensohn  
und sein Name heißt Emanuel,  
„Gott mit uns“.

#### 8. Arie (Alt) und Chor

○ thou that tellest good tidings to Zion,  
get thee up into the high mountain;  
○ thou that tellest good tidings to Jerusalem,  
lift up thy voice with strength; lift it up,  
be not afraid, say unto the cities of Judah:  
Behold your God!  
○ thou that tellest good tidings to Zion,  
arise, shine, for thy light is come,  
and the glory of the Lord is risen upon thee.

○ du, der uns frohe Botschaft verkündet,  
steig' empor zur Höhe der Berge!  
○ du, der bringt frohe Botschaft nach  
Jerusalem, erhebe die Stimm' mit Macht, ruf' es laut  
und unverzagt, verkünde den Städten in Juda:  
Der Herr ist da!  
○ du, der uns frohe Botschaft verkündet,  
steh auf, strahle, dein Licht ist nah,  
und die Herrlichkeit des Herrn erscheint über dir.

#### 9. Rezitativ (Baß)

For behold, darkness shall cover the earth,  
and gross darkness the people:  
but the Lord shall arise upon thee.  
And his glory shall be seen upon thee.  
And the Gentiles shall come to thy light,  
and kings to the brightness of thy rising.

Schau umher! Dunkel bedeckt die Welt,  
finstre Nacht alle Völker.  
Doch der Herr wird erstrahlen vor dir,  
seine Herrlichkeit erscheinet vor dir,  
und die Heiden, sie wandeln im Licht,  
die Fürsten im Glanze deines Aufgangs.

#### 10. Arie (Baß)

The people that walked in darkness have seen a great light. And they that dwell in the land of the shadow of death, upon them hath the light shined.	Das Volk, das da wandelt im Dunkel, es sieht ein großes Licht. Und die da wohnen im Lande der Schatten des Todes, vor ihnen geht ein strahlend Licht auf
--	--

#### 11. Chor

For unto us a Child is born, unto us a Son is given, and the government shall be upon His shoulder, and His name shall be called: Wonderful, Counsellor, The mighty God, the everlasting Father, The Prince of Peace.	Denn es ist uns ein Kind geboren, es ist uns ein Sohn gegeben, und die Herrschaft ist gelegt auf seine Schulter, und sein Name wird heißen: Wunderbar, Herrlicher, der starke Gott, der ewig', ewig' Vater und Friedefürst.
--	--

#### 12. Pifa

##### Rezitativ (Sopran)

There were shepherds, abiding in the field, keeping watch over their flock by night.	Es waren Hirten beisammen auf dem Feld, hielten Wacht bei ihren Herden zur Nacht:
---	--

##### 13. Rezitativ (Sopran)

And lo, the angel of the Lord came upon them, and the glory of the Lord shone round about them, and they were sore afraid. And the angel said unto them: Fear not: for behold, I bring you good tidings of great joy, which shall be to all people. For unto you is born this day, in the city of David, a saviour, which is Christ the Lord.	Und sieh, der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umglänzte sie und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel zu ihnen sprach: Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch Kunde großen Heils, das da wird allen Völkern. Denn es ist euch geboren heut in der Stadt König Davids ein Heiland, der ist Christ, der Herr!
--	--

##### 14. Rezitativ (Sopran)

And suddenly there was with the angel a multitude of the heavenly host, praising God, and saying:	Und alsobald war da bei dem Engel die große Schar des himmlischen Heers, Gott, dem Herrn lobsingend:
---	--

## 15. Chor

Glory to God in the highest, and peace on earth, good will towards men.	Ehre sei Gott in der Höhe und Fried' auf Erden und allen Menschen Heil.
---	---

## 16. Arie (Sopran)

Rejoice greatly, o daughter of Zion, shout, o daughter of Jerusalem, behold, thy King cometh unto thee. He is the righteous Saviour and He shall speak peace unto the heathen.	Frohlock' und jauchze, du Tochter Zion! Auf, du Tochter von Jerusalem, denn sieh', dein König kommt zu dir. Er ist der rechte Helfer, er bringt den Frieden zu den Heiden.
--	--

## Rezitativ (Sopran)

Then shall the eyes of the blind be opened, and the ears of the deaf unstopped; then shall the lame man leap as an hart, and the tongue of the dumb shall sing.	Dann wird sich aufthun das Aug' des Blinden, und des Tauben Ohr wird hören; der Lahme wird springen wie ein Hirsch, und der Stumme fängt an zu singen.
--	---

## 17. Duett (Alt, Sopran)

He shall feed his flock like a shepherd: and He shall gather the lambs with His arm; and carry them in His bosom, and gently lead those that are with young. Come unto him all ye that labour, come unto Him that are heavy laden, and He will give you rest. Take His yoke upon you, and learn of Him, for He is meek and lowly of heart, and ye shall find rest unto your souls.	Er weidet die Herd' wie ein Hirte, und er sammelt die Lämmer sanft in seinem Arm; er trägt sie liebend an dem Herzen und leitet die Mütter mit milder Hand. Kommt her zu ihm, die ihr in Nöten seid, kommt her zu ihm, die ihr schwer beladen, er spendet süßen Trost. Nehmt auf euch sein Joch und lernt von ihm, denn er ist sanft und liebevoll, so findet ihr Ruh für euer Herz.
---	---

## 18. Chor

His yoke is easy, His burthen is light.	Sein Joch ist sanft, die Bürde ist leicht.
--	---

## 2. Teil

### 19. Chor

Behold the lamb of God,    Seht an das Gotteslamm,  
that taketh away the sin of the world.    es trägt hinweg die Sünde der Welt.

### 20. Arie (Alt)

He was despised and rejected of men,    Er ward verschmähet und verachtet,  
a man of sorrows, and acquainted with grief.    ein Mann der Schmerzen und beladen mit Gram.  
    He gave his back to the smiters,    Den Rücken bot er der Geißel,  
        and His cheeks to them    bot die Wange dar dem,  
    that plucked off the hair;    der das Haar ihm riss;  
        He hid not his face    er barg nicht die Stirn  
    from shame and spitting.    vor Schmach und Schande.

### 21. Chor

Surely He hath borne our griefs,    Wahrlich, er hat unsere Qual  
    and carried our sorrows;    und Schmerzen erlitten;  
He was wounded for our transgressions,    ward verwundet um uns're Sünden,  
    He was bruised for our iniquities;    ward zerschlagen für unsere Missetat;  
the chastisement of our peace was upon Him.    und die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden.

### 22. Chor

And with His stripes we are healed.    Durch seine Wunden sind wir geheilet.

### 23. Chor

All we like sheep have gone astray,    Der Herde gleich war'n wir zerstreut  
we have turned evry one to his own way,    und wir suchten jeder seinen eig'nen Weg;  
    and the Lord hath laid on him    doch der Herr Gott warf auf ihn  
        the iniquity of us all.    uns're Sünde und Missetat.

### 24. Rezitativ (Tenor)

All they that see Him, laugh Him to scorn:    All die, die ihn sehen, lachen ihm Hohn,  
    they shoot out their lips,    sie sperren das Maul  
and shake their heads, saying:    und schütteln den Kopf, sagen:

### 25. Chor

He trusted in God that	Er traute auf Gott,
he would deliver him:	dass er würd' befreien ihn;
let him deliver him,	mag er befreien ihn,
if he delight in him.	wenn er hat Lust an ihm.

### 26. Rezitativ (Tenor)

Thy rebuke hath broken his heart;	Diese Schmach zerbrach ihm das Herz;
He is full of heaviness.	er ist voll von Traurigkeit.
He looked for some to have pity on him,	Er schaute umher, ob sich keiner erbarm';
but there was no man,	aber da war keiner,
neither found he any to comfort him.	da war auch nicht einer, zu trösten ihn.

### 27. Arioso (Tenor)

Behold and see	Schau hin und sieh,
if there be any sorrow	wo gibt es solche Qualen,
like unto his sorrow!	gleich wie seine Qualen?

### 28. Rezitativ (Tenor)

He was cut off out of the land of the living;	Er ist dahin, fort aus dem Land der Lebend'gen,
for the transgressions of thy people	der für die Sünden seines Volkes
was He stricken.	ward geschlagen.

### 29. Arie (Tenor)

But thou didst not leave his soul in hell,	Doch du ließest ihn dem Tode nicht,
nor didst thou suffer	noch wolltest du dulden,
Thy Holy One to see corruption.	dass dein Heiliger Verwesung sähe.

### 30. Chor

Lift up your heads, o ye gates,	Hebt euer Haupt
and be lift up, ye everlasting doors,	und öffnet das Tor der ewigen Stadt,
and the King of Glory shall come in!	dass der Ehren König ziehe ein!
Who is this King of Glory?	Wer ist der Ehren König?
The lord strong and mighty,	Der Herr, stark und mächtig,
the lord strong and mighty in battle.	stark und mächtig im Streite.
The Lord of Hosts,	Gott Zebaoth,
He is the King of Glory.	er ist der Ehren König!

33. Chor

The Lord gave the word:      Der Herr gab das Wort:  
great was the company of the preachers.      Groß war die Menge der Boten Gottes.

34. Arie (Sopran)

How beautiful are the feet of them      Wie lieblich ist der Boten Schritt,  
that preach the gospel of peace,      sie bringen frohe Kunde,  
and bring glad tidings of good things.      künden Frieden uns an.

35. Chor

Their sound is gone out into all lands,      Ihr Schall gehet aus in jedes Land  
and their words unto the ends of the world.      und ihr Wort bis an die Enden der Welt.

36. Arie (Baß)

Why do the nations so furiously      Warum denn rasen die Heiden  
rage together,      und toben im Zorne,  
why do the people imagine a vain thing?      warum verblendet der Wahn ein jedes Volk?  
The kings of the earth rise up,      Die Fürsten der Welt steh'n auf,  
and the rulers take counsel together      und die Herrscher entfachen den Aufruhr  
against the Lord and against his anointed.      wider den Herrn und seinen Gesalbten.

37. Chor

Let us break their bonds asunder,      Auf, zerreiße ihre Bande,  
and cast away their yokes from us.      und schüttelt ab ihr Joch von uns.

Rezitativ (Tenor)

He that dwelleth in heaven      Der da wohnt im Himmel,  
shall laugh them to scorn,      verlacht ihren Zorn;  
the Lord shall have them in derision.      und Gott, der Herr, wird ihrer spotten.

38. Arie (Tenor)

Thou shalt break them with a rod of iron;      Du zerschlägst sie mit dem Eisenzepter,  
thou shalt dash them in pieces      du zerbrichst sie zu Scherben  
like a potter's vessel.      wie die ird'nen Töpfe.

### 39. Chor

Hallelujah,	Hallelujah,
for the Lord God Omnipotent reigneth.	denn Gott der Herr regieret allmächtig.
The Kingdom of this world is become	Das Königreich der Welt ist fortan
the Kingdom of our Lord and of His Christ;	das Königreich des Herrn und seines Christ,
and He shall reign for ever and ever.	und er regiert auf immer und ewig.
King of Kings, and Lord of Lords.	Herr der Herrn, der Welten Gott.
Hallelujah!	Hallelujah!

## 3. Teil

### 40. Arie (Sopran)

I know that my redeemer liveth,	Ich weiß, dass mein Erlöser lebet
and that He shall stand	und dass er erscheint
at the latter day upon the earth.	am jüngsten Tag auf dieser Erd'.
And tho' worms destroy this body,	Und ob Würmer mich verzehren,
yet in my flesh shall I see God.	in meinem Fleisch werd ich Gott sehn.
For now is Christ risen from the dead,	Denn Christ ist erstanden von dem Tod,
the first fruits of them that sleep.	der Erstling derer, die schlafen.

### 41. Chor

Since by man came death,	Kam durch Einen Tod,
by man came also	so kam durch Einen
the resurrection of the dead.	die Auferstehung von dem Tod.
For as in Adam all die,	Denn wie durch Adam alles stirbt:
even so in Christ shall all be made alive.	Also lebt durch Christ nun alles wieder auf.

### 42. Rezitativ (Baß)

Behold, I tell you a mystery;	Vernehmt, ich künd' ein Geheimnis an:
we shall not all sleep,	Wir entschlafen nicht alle,
but we shall all be changed in a moment,	doch werden alle verwandelt, und das plöt-
in the twinkling of an eye,	zlich, in einem Augenblick,
at the last trumpet.	beim Schall der Tromba.

#### 43. Arie (Baß)

The trumpet shall sound, and the dead shall be raised incorruptible, and we shall be changed.	Die Tromba erschallt, und die Toten erstehn zu neuem Leben; wir werden verwandelt.
For this corruptible must put on incorruption, and this mortal must put on immortality.	Denn dies Verwesliche wird ersteh'n unverweslich, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.

#### Rezitativ (Alt)

Then shall be brought to pass the saying that is written, death is swallow'd up in victory.	Dann wird erfüllt das Wort, das da geschrieben stehet: Tod ist in den Sieg verschlungen.
---	--

#### 44. Duett (Alt, Tenor)

○ death, ○ death, where is thy sting, ○ grave, where is thy victory? The sting of death is sin, and the strength of sin is the law.	○ Tod, wo ist dein Stachel? ○ Grab, wo deine Siegesmacht? Der Stachel ist die Sünde und der Sünde Kraft das Gesetz.
--	--

#### 45. Chor

But thanks be to God, who giveth us the victory, through our Lord Jesus Christ.	Drum Dank sei dir, Gott, der uns den Sieg gegeben hat durch Christum unsern Herrn.
---	--

#### 47. Chor

Worthy is the Lamb that was slain, and hath redeemed us to God by His blood, to receive power, and riches, and wisdom, and strength, and honour, and glory and blessing. Blessing and honour, glory and pow'r, be unto Him that sitteth upon the throne, and unto the Lamb for ever and ever. Amen	Würdig ist das Lamm, das da starb, und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut, zu nehmen Stärke, und Reichtum, und Weisheit, und Macht, und Ehre, und Hoheit, und Segen. Alle Gewalt, Lob, Ehr' und Preis gebühret ihm, der auf dem Stuhle thront, gebührt auch dem Lamm von nun an auf ewig. Amen.
--	---



ANNA DENNIS studierte an der Royal Academy of Music. Zu ihren herausragenden Konzertauftritten gehören Britten's „War Requiem“ in der Berliner Philharmonie, Händels „Trionfo del Tempo e del Disinganno“ in der neuen Zaryadye-Halle in Moskau, Rollen in allen drei Monteverdi-Opern auf John Eliot Gardiners Welttournee der Trilogie „Life Story“ von Thomas Ades in Begleitung des Komponisten in

New York, Orffs „Carmina Burana“, Bachs Weihnachtsoratorium mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment unter Maasaki Suzuki und Bach-Kantaten mit Les Violons du Roi in Quebec und Montreal.

Bei den BBC Proms trat sie unter anderem mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra und der Britten Sinfonia auf. Vor kurzem gab sie ihr Debüt im Royal Opera House in Katie Mitchells „New Dark Age“ und sang in derselben Spielzeit die einzige Gesangsrolle in der ersten Virtual-Reality-Oper „Current Rising“. Als begeisterte Interpretin zeitgenössischer Musik hat Anna Dennis in den Uraufführungen von Francisco Colls „Cafe Kafka“, Edward Rushtons „The Shops“, Will Tucketts „Pleasure's Progress“ und Yannis Kyriakides' „An Ocean of Rain“ übernommen.

Zu ihren Einspielungen gehören Rameaus „Anacreon“ mit dem Orchestra of the Age Enlightenment, Händels „Siroe und Joshua“ mit Laurence Cummings/Festspiel Orchester Göttingen, Couperins „Leçons de Tenebre“ mit Jonathan Cohen/Arcangelo und eine CD mit Kammermusikwerken der russischen Komponistin Elena Langer, „Landscape with Three People“ beim Label Harmonia Mundi. Zu den nächsten Plänen gehören Händels „Rodelinda“ bei den Göttinger Händel-Festspielen, Mozart Konzertarien mit dem Scottish Chamber Orchestra und ein neuer, von Tom Coult komponierter Liederzyklus beim Oxford Lieder Festival.

Der Countertenor DMITRY EGOROV wurde in Sankt Petersburg geboren. Er erhielt seine erste Ausbildung an der Chorschule der Staatlichen Sankt Petersburger Glinka-Kapelle. Zunächst studiert er Chorleitung und Orgel am Staatlichen Rimsky-Korsakow Konservatorium. Weitere Studien führten ihn als Gaststudent an die Hochschule für Kirchenmusik zu Herford.



2007 begann er mit seinem Studium an der Musikhochschule der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität. Gleich in seinem ersten Semester sang er an der Frankfurter Oper die Partie des Pisandro in Monteverdis „Il ritorno d'Ulisse in patria“. Im Laufe des Studiums wurde er Preisträger des Internationalen Meistersinger Wettbewerbes in Neustadt an der Weinstraße wie auch des Internationalen Wettbewerbes Kammeroper Schloss Rheinsberg. In derselben Zeit wurde er Mitglied des Jungen Ensembles des Mainzer Staatstheaters. 2010 wurde er nach Halle für die Partie des Medoro in Händels „Orlando“ eingeladen, sang in Mainz die Partie des Amadigi in Händels gleichnamiger Oper und an der Frankfurter Oper die Partie des Jungen Doktors in Pfitzners „Palestrina“ und der First Witch in Purcells „Dido and Aeneas“.

2011 erschien sein erstes Solo-Album „Il primo uomo“ bei Sony Music mit ausgewählten Arien von Händel und Scarlatti mit dem Frankfurter Kammerorchester „La stagione“. 2015 erhielt er die Einladung der Staatsoper Berlin, 2016 sang er die Partie des Nireno bei der Wiederaufnahme von Händels „Giulio Cesare in Egitto“, die Titelpartie des Radamisto in der gleichnamigen Händel-Oper an der Frankfurter Oper und die Partie des Puck in Webers „Oberon“ im Stadttheater Gießen. 2018 folgte die Partie des Azaria in der Kantate „Il serpente di bronzo“ von Zelenka in Frankfurt und die Partie des Oberon in der Britten's Oper „A Midsummer Night's Dream“ in Tours. 2019/20 war Dmitry Egorov in einer szenischen Produktion von Händels „Messiah“ am Gärtnerplatztheater München zu erleben, 2021 als Medoro an der Oper Frankfurt.



Der Tenor SEIL KIM zog während seines Studiums an der Seoul Arts High School nach Europa. Er studierte am Conservatorio di musica S. Cecilia in Rom, am Conservatoire de musique de Genève, an der Zürcher Hochschule der Künste in der Schweiz und am Opera Studio Nederland sowie bei Nicolai Gedda und Franco Corelli. Er nahm an renommierten internationalen Wettbewerben teil und

erhielt zahlreiche Preise.

Derzeit lebt er in Amsterdam und ist auf den Bühnen Europas und Asiens zu hören wie dem Amsterdamer Concertgebouw, dem Wiener Musikverein, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Staatsoper Berlin, der Tonhalle Zürich, der Tokyo Suntory Hall und das Seoul Arts Center sowie auf den Sommerfestivals des Verbier Festival in der Schweiz, dem Ravinia Festival in den USA und dem Leipziger Bachfest. Vor kurzem wurde Seil von der Camerata Vocale Freiburg und dem Kammerorchester Basel für Bachs „Messe in h-Moll“ eingeladen. Sein Auftritt in Händels „Messiah“ mit dem Bach Collegium Japan unter der Leitung von Masaaki Suzuki sorgte für Aufsehen.

Mit seiner raffinierten Bühnenpräsenz präsentiert Seil auch Liederabende auf höchstem Niveau in aller Welt. Auf Planung und Einladung des Antwerpener Konzerthauses De Singel gab er einen Liederabend mit Rudolf Jansen. Weitere Liedzyklen wie „Dichterliebe“, „Winterreise“ und „Die schöne Müllerin“ sang er zusammen mit Pianisten wie Norman Shetler und Helmuth Deutsch.

Im Jahr 2020 veröffentlichte Seil sein neues Soloalbum, Schumanns „Dichterliebe“, aufgenommen mit Markus Hadulla beim Label SONY Classic. Seit März 2018 ist Seil Kim Professor in der Musikabteilung der Kangwon National University in Korea.

Der Bassbariton HANNO MÜLLER-BRACHMANN arbeitet weltweit als Lied-, Konzert- und Opernsänger. Drei erste Preise standen am Beginn seines beruflichen Weges, worauf Daniel Barenboim ihn noch während des Studiums in das Ensemble der Berliner Staatsoper Unter den Linden engagierte, dem er dreizehn Jahre angehörte. Hier konnte er die großen Mozartpartien seines Faches singen, aber auch den Kaspar („Freischütz“), Amfortas („Parsifal“), Escamillo („Carmen“), Banquo („Macbeth“) oder Golaud („Pelléas et Mélisande“). Elliott Carters Oper „What next?“ brachte er unter Daniel Barenboim und Pascal Dusapins Oper „Faust“ unter Michael Boder mit der Staatskapelle Berlin zur Uraufführung. Außerdem präsentierte er sich hier in jeder Spielzeit mit einem neuen Liedprogramm, begleitet von Daniel Barenboim, Burkhard Kehring, Philippe Jordan sowie Hendrik Heilmann.



Unter Barenboim debütierte er bei den Berliner Philharmonikern und dem Chicago Symphony Orchestra und unternahm Gastspiele nach Madrid, Sevilla und Tokio. Daneben gastierte er an den Staatsopern in Wien, Hamburg, München, in San Francisco und am Theater an der Wien. In Cleveland sang er unter Franz Welser-Möst den Golaud und den Musiklehrer in „Ariadne auf Naxos“. In Modena hörte man ihn als Papageno in Mozarts „Zauberflöte“ unter Claudio Abbado. Unter Bernard Haitink debütierte er an der Mailänder Scala und eröffnete mit Haydns „Schöpfung“ die Salzburger Festspiele 2014. Unter Mariss Jansons hob er 2017 mit diesem Orchester die „Requiem-Strophen“ von Wolfgang Rihm aus der Taufe.

Seit 2011 lehrt Hanno Müller-Brachmann als Professor für Gesang an der Karlsruher Hochschule für Musik, außerdem ist er Juror internationaler Wettbewerbe und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

## Frankfurter Kantorei:

### Sopran:

Pia Barth  
Uta Breyer  
Sonja Drechsler  
Juliane Feurle  
Ursa Heitzer  
Beate Koerber  
Ulrike Krekel  
Ulrike Morlang  
Veronika Münstermann  
Annette Pommerening  
Cordula Scobel  
Christine Tripp  
Marita Uhling  
Claudia Velten  
Ann-Christin Wolf

### Bass:

Detlef Bauer  
Harald Biller  
Sören von Bülow  
Johannes Kaballo  
Jochen Kratschmer  
Arnim Lühken  
Rolf Mandel  
Wolfgang Rink  
Klaus Sauber  
Christian Schleicher  
Stefan Urbach  
Götz Wagner  
Roland Wagner

### Alt:

Claudia Ackermann  
Petra Amrhein  
Kathrin Assenmacher  
Judith Emmel  
Jutta Geiger  
Mechtild Geißler  
Gabriela Gerke-Engel  
Simone Holdenried  
Leonie Krempien  
Annette Kronschwitz  
Martina Likos  
Rina Prinz-Sanchome  
Carola Rahn  
Teresa Romagnoli-Wagner  
Doscha Sandvoß  
Bettina Schumacher  
Ramona Schwarze  
Frauke Skudelny  
Eva Uhlig  
Feodora Wolff  
Caroline Zapf

### Tenor:

Bent Duddek  
Sebastian Geist  
Stephan Hieke  
Minsung Kang  
Nikolaus Labusch  
Julian Moerth  
Felix Müller  
Joss Reinicke  
Stefan Reinhardt  
Benedikt Schmidt

# Camerata Frankfurt

## Violine 1

Almut Frenzel-Riehl  
(Konzertmeisterin)  
Dorothe Plum  
Nicolai Bernstein  
Judith Freise  
Xin Wei

## Violine 2

Sophia Stiehler  
Katharina Sommer  
Liuba Petrova  
Bettina Oesterlee

## Viola

Hiltrud Hampe  
Johannes Warnat  
Andrea Christ

## Violoncello

Anna Lenz  
Patrick Sepec

## Violone

Rüdiger Kurz  
Christian Undisz

## Oboe

Susanne Neumeyer-Kohnen  
Magdalena Carbow

## Fagott

Barbara Meditz

## Theorbe

Sören Leupold

## Orgel

Jürgen Banholzer

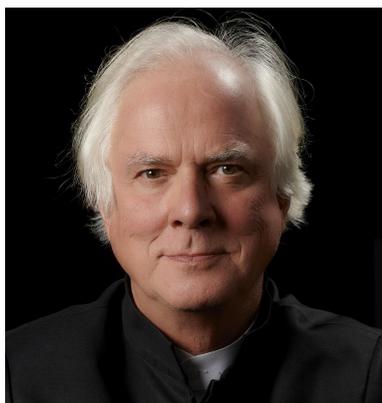
## Trompete

Thomas Steinbrucker  
Andreas Laxner

## Pauke

Heidi Merz

Die CAMERATA FRANKFURT wurde auf Initiative von Winfried Toll gegründet. Das Orchester sieht seine primäre Aufgabe im Zusammenklang mit der Frankfurter Kantorei. Der Musikerstamm aus Oper Frankfurt, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und Dr. Hoch's Konservatorium wird bei Bedarf mit befreundeten Musikern aus anderen Orchestern erweitert. Allen gemeinsam ist die Begeisterung, Orchesterspiel als Kommunikation zwischen Chor, Dirigenten und Publikum zu gestalten.



WINFRIED TOLL studierte Theologie und Philosophie, bevor er sich dem Studium der Komposition und der Schulmusik zuwandte. Den musikalischen Examina folgten Gesangsstudien bei Elisabeth Schwarzkopf und Aldo Baldin, außerdem ein Lehrauftrag für Gesang an der Musikhochschule Freiburg sowie eine rege Tätigkeit als Konzert- und Opernsänger. Parallel hierzu wirkte Winfried Toll bereits vielfach als Dirigent. Schon

1988 übernahm er die Camerata Vocale Freiburg. Winfried Toll wird von renommierten Ensembles zu Gastdirigaten eingeladen, darunter Concerto Köln, die Deutsche Kammerphilharmonie, das Freiburger Barockorchester, der Balthasar-Neumann-Chor, der Chor des Süddeutschen Rundfunks und der RIAS-Kammerchor. Im Herbst 1997 wurde Winfried Toll zum Dirigenten der Frankfurter Kantorei gewählt. Seit 2007 leitet er die Camerata Vocale Daejeon in Südkorea und ist heute Artist Director des professionellen Chores.

Die FRANKFURTER KANTOREI steht für tief bewegende, begeisternde Chormusik. Ihr besonderer Klang ist durch große Transparenz und Beweglichkeit und eine unforcierte Klangfülle gekennzeichnet. Mit Winfried Toll steht, wie mit seinen Vorgängern Wolfgang Schäfer, Helmuth Rilling und dem Gründer Kurt Thomas, ein international renommierter Experte für Chormusik und gefragter Dirigent am Pult. Alle Sängerinnen und Sänger verfügen über geschulte Stimmen, viele sind ausübende Musiker in anderen Disziplinen.

Die Vielseitigkeit des Chores ermöglicht neben dem oratorischen und A-cappella-Repertoire auch ungewöhnliche Projekte wie die „Storm Clouds Cantata“ von Arthur Benjamin aus dem Hitchcock-Film „The man who knew too much“ oder „Die Dreigroschenoper“ mit dem Ensemble Modern.

[www.frankfurterkantorei.de](http://www.frankfurterkantorei.de)

Die Frankfurter Kantorei wird vom Kulturrat  
der Stadt Frankfurt am Main gefördert.